



Praxissemesterbericht

Abbildung 1: Blick in das Außengehege bei "Project Chimps" (Alba, 2017)

Bei Zoodesign, Inc.; Seattle



Zoo Design Inc



Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

Inhaltsverzeichnis

Wahl der Praxissemesterstelle	1
Beschreibung der Praxissemesterstelle	3
Résumé	12
Anhang	16
Quellenverzeichnis	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Blick in das Außengehege bei "Project Chimps" (Alba, 2017)	
Abbildung Deckblatt: Blick in das Außengehege bei "Project Chimps" (Chrystal Alba, 2017)	
Abbildung 1: Blick auf die Skyline von Seattle (Schöpe, 2018)	1
Abbildung 2: Blick auf das Design der neuen Innengehege (LAS Architects, 2019)	3
Abbildung 3: Blick in das Tropenhaus, Tallinn Zoo (Zoodesign, Inc. 2018)	4
Abbildung 4: Blick in das Ottergehege, Tallinn Zoo (Zoodesign, Inc. 2018)	4
Abbildung 5: Masterplan des Geländes von "Project Chimps" in 2022 ("Project Chimps", 2017) ..	5
Abbildung 6: Design des Aufklebers für die AZA Konferenz (Zoodesign, Inc., 2018)	6
Abbildung 7: AZA Konferenz (Schöpe, 2018)	6
Abbildung 8: Meeting bei "Project Chimps" (Schöpe, 2018)	6
Abbildung 9: Innengehege der heutigen "Villas" ("Project Chimps", 2016)	7
Abbildung 10: Erster Entwurf der Neubauten (Zoodesign, Inc., 2018)	7
Abbildung 11: Letzter bekannter Entwurf (LAS Architects, 2018)	8
Abbildung 12: Schematische Zeichnung eines Futter Trichters (Schöpe, 2018)	8
Abbildung 13: Präsentation der Neubauten vor den Tierpflegern ("Project Chimps", 2018)	9
Abbildung 14: Bonobo Außengehege im Jacksonville Zoo (Schöpe, 2018)	10
Abbildung 15: Arbeitszeugnis von Zoodesign, Inc.	18
Abbildung 16: Arbeitszeugnis von "Project Chimps"	19

Wahl der Praxissemesterstelle

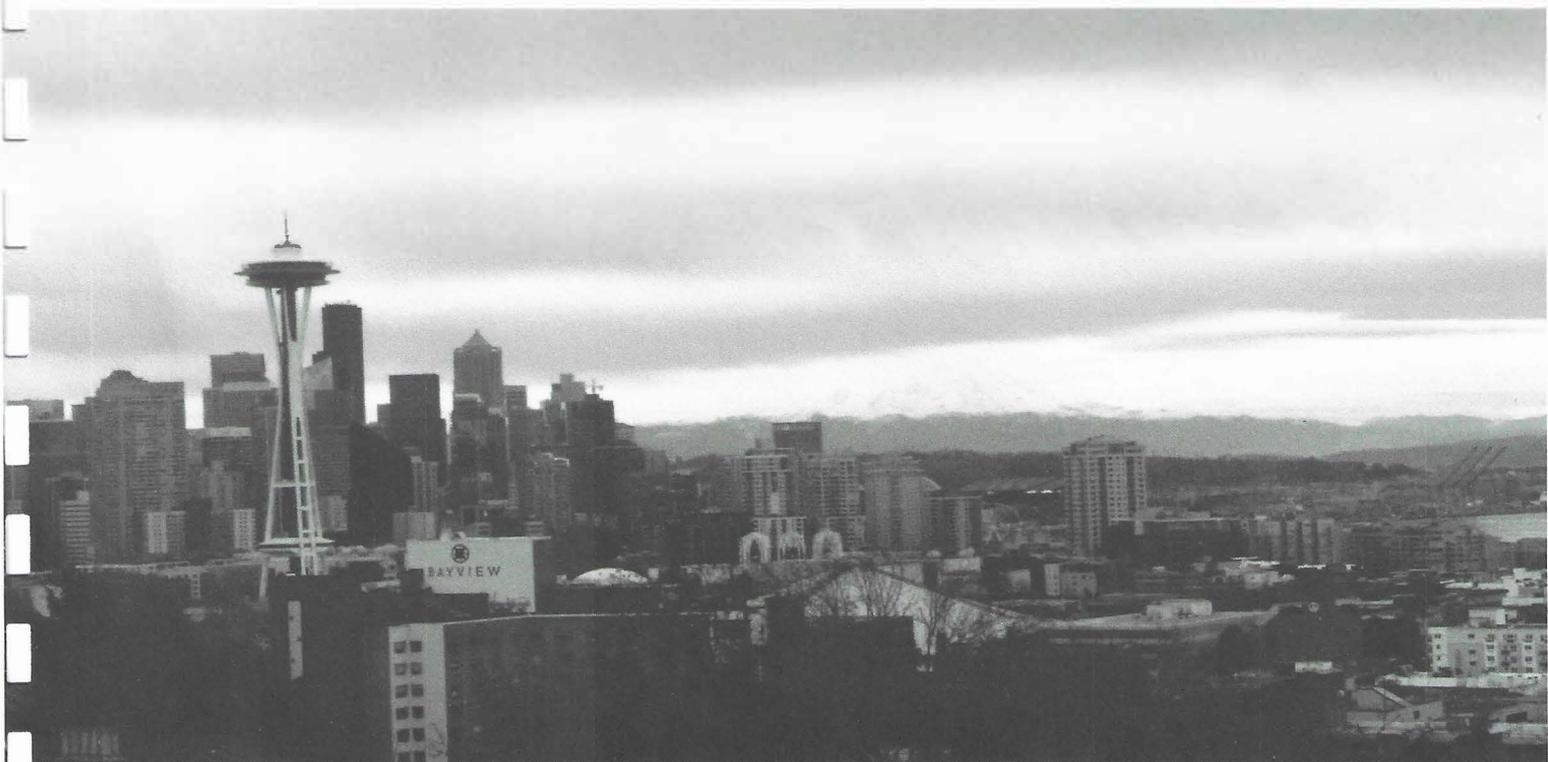


Abbildung 1: Blick auf die Skyline von Seattle (, 2018)

Der Studienverlaufsplan des Studienganges Landschaftsarchitektur und Umweltplanung an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe sieht im fünften Fachsemester ein Praxissemester vor. In diesem soll der Student ein Praktikum in einem Büro oder einem Bereich absolvieren, in dem er auch später, nach erfolgreicher Beendigung seines Studiums, arbeiten will.

Mein Ziel des Studiums der Landschaftsarchitektur ist es, eines Tages Zoos und Gehege zu planen und so meinen Beitrag für die Verbesserung der Haltung von Tieren zu leisten.

Von Kindheitstagen an war die Faszination für Zoos und Tierparks groß.

Mich interessierte schon damals, hinter die Kulissen eines Zoos schauen zu dürfen und deren Probleme und Lösungen dafür zu entdecken.

Um in dieser Thematik meinen Wissenstand weiter zu vertiefen, war der nächste Schritt die Suche nach einer Firma oder einem Büro, welches sich auf den Bau von Gehegen und Gebäuden in Zoos und Tierparks spezialisiert hat.

Da sich in Deutschland und dem europäischen Umland nur sehr wenige Firmen auf dieses Feld spezialisiert haben, war die Entscheidung schnell gefallen, den Schritt nach Amerika zu wagen. In Amerika sind einige Firmen ansässig, welche weltweit für Zoos und Tierparks Gehege bauen. Diese haben sich zumeist auf dieses Feld spezialisiert und führen kaum andere Tätigkeiten aus.

Der nächste Schritt war folglich, eine englische Bewerbung zu verfassen. Diese wurde mit der Hilfe eines Kurses geschrieben, welcher vom International Office der HS-OWL vermittelt wurde. Nach der Fertigstellung dieser Bewerbung folgte der nächste Schritt mit der Versendung von sogenannten Initiativbewerbungen, mit wenig positiver Rückmeldung.

Dabei wurde von meiner Seite außer Acht gelassen, dass viele Firmen in diesem speziellen Bereich sehr kurzfristig über eine Zusage zu einem Projekt erfahren. Viele Firmen konnten mir nicht sicher die Chance bieten, tatsächlich an einem Projekt mitzuarbeiten und antworteten daher mit einer Ablehnung oder einer Verschiebung auf

einen späteren Zeitpunkt.

Doch glücklicherweise entschied sich der Chef von Ursa-International dazu, ein Skype Gespräch mit mir zu vereinbaren.

Im Laufe dieses Gespräches wurde jedoch deutlich, dass auch dieses Büro mir nicht sicher eine Praktikumsstelle anbieten konnte. Jedoch versicherte mir der Chef dieser Firma, dass er eine Weiterempfehlung an bestimmte Firmen geben wird.

Aufgrund dieser Weiterempfehlung meldete sich dann die Firma "Zoodesign Inc." aus Seattle zurück. Nach einem Skype Interview bestätigte die Chefin dieser Firma die Möglichkeit eines Praktikums in ihrer Firma. Nach dieser Bestätigung war es möglich, die weiteren nötigen Schritte zu unternehmen, welche die Beantragung von Stipendien sowie eines Praktikantervisums beinhalteten.

Die Auswahl der Praxissemesterstelle war in diesem Falle somit begrenzt. Da aber der Traum vom Bau von Gehegen immer im Hinterkopf bestand, war die Entscheidung schnell gefallen, entgegen aller Hürden und Problematiken, die Chance zu ergreifen und einen ersten Schritt in diese Richtung zu unternehmen.

Um möglichst früh beginnen zu können, wählte ich den Start sofort nach den Abgaben des vierten Semesters. Dies war jedoch nicht möglich, da die Beantragung des Visums deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen hat, als zuvor angenommen. So verschob sich der Start des Praktikums um einige Wochen auf den 10.09.2018.

Beschreibung der Praxissemesterstelle



Abbildung 2: Blick auf das Design der neuen Innengehege (LAS Architects, 2019)

Zoodesign Inc. ist ein kleines Architekturbüro in Seattle, welches nur von der Besitzerin geführt wird. Das Büro ist das Wochenhaus der Besitzerin, in dem diese unter der Woche lebt, um nicht täglich drei Stunden zur Arbeit pendeln zu müssen.

Es liegt in Mount Lake Terrace, ein Ortsteil im Norden von Seattle, etwa 21 Kilometer von der Innenstadt entfernt. Gearbeitet wurde im Wohnzimmer, wo sie ihr Büro eingerichtet hat. Zum Zeitpunkt meines Praktikums war nur die Besitzerin tätig, erst später arbeiteten verschiedene Spezialisten und freie Mitarbeiter für beispielsweise die Modellierung von Gehegen von "Project Chimps" mit uns an einem Projekt.

Grundsätzlich arbeitet die Besitzerin alleine an Projekten. Zu den Projekten werden Designer oder Architekten engagiert, soweit dies erforderlich ist.

Die Besitzerin beschreibt das Büro auf ihrer Website wie folgend:

" Zoo Design Inc. ist ein einzigartiger Zusammenschluss von Designern, Zoofachleuten und Tierschützern, die Zoos und Aquarien auf der ganzen Welt entwerfen. Wir schaffen neue Verbindungen zwischen Menschen und Tier, indem wir Designlösungen anbieten, die sich auf die bestmögliche Erfahrung der Tiere in ihrem Habitat konzentrieren und ihre Verbindungen zu ihrer Umwelt und ihr evolutionäres Erbe respektieren.

Wir sind bestrebt, fröhliche Besuchererlebnisse zu schaffen und schöne, gewissenhafte Designlösungen anzubieten – ganzheitliche Designs, die dem Wohlbefinden der Tiere dienen, den Tierpflegern bei einer artgerechten Haltung helfen und das Verständnis der Besucher für den Wert der Tierwelt in ihrer natürlichen Umgebung fördern" (Zoodesign, Inc., 2016). Dieses Zitat fasst sehr gut auch meinen Eindruck der Ziele des Büros zusammen.

In der ersten Woche bestand die Arbeit vor allem darin, Pläne aus der estnischen Sprache in die englische mit Hilfe von Übersetzungsprogrammen zu übersetzen. Zoodesign Inc. war in dem Entwurfsprozesses der Tropenhalle im Tallinner Zoo involviert und plante dort das neue Tropenhaus mit einem Ottergehege, einem Ozelot Gehege sowie einer Tukanflughalle. Geplant wurden zusätzlich von Zoodesign, Inc. die Wegestruktur und weitere Gehege im Zoo.



Abbildung 3: Blick in das Tropenhaus, Tallinn Zoo (Zoodesign, Inc. 2018)

Diese Übersetzung ermöglichte dann meiner Chefin die Pläne genauer zu begutachten und zu bewerten, sowie Anmerkungen zu dessen Verbesserung zu geben. Die Anmerkungen wurden dann mit dem Programm Photoshop digitalisiert und dem Projektmanager in Tallinn zugesandt.

Dies bot auch erstmals die Chance, genauere Pläne von Zoos und Gehegen zu begutachten

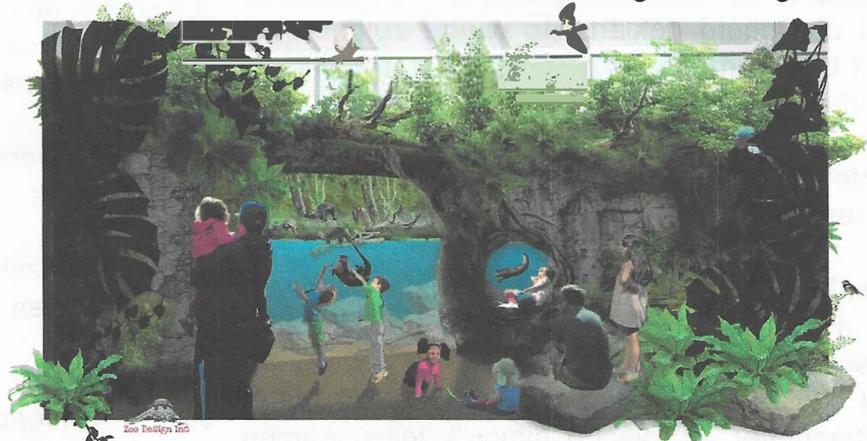


Abbildung 4: Blick in das Ottergehege, Tallinn Zoo (Zoodesign, Inc. 2018)

und die Schwierigkeiten und mögliche Lösungen zu lernen, welche von Zoodesign, Inc. entworfen wurden.

Zu diesem Zeitpunkt waren die Bewertung und Begutachtung nicht Teil meiner Aufgabe, diese bestand lediglich in der Übersetzung der Pläne.

Ebenfalls erhielt ich in den ersten Wochen eine Einleitung durch Frau Hanuliakova, der Chefin des Büros, in das Zeichenprogramm Revit. Dieses wird in vielen verschiedenen Technologiezweigen zur Planung verwendet, da es mit diversen Funktionen eine erleichterte Handhabung und effizienteres Arbeiten ermöglicht.

Zoodesign, Inc. nutzt dieses Programm für die Planung von Gehegeeinrichtungen und Details wie beispielsweise Transfertüren zwischen Gehegen. Diese Einführung fand im Seattle Art Institute statt, da Frau Hanuliakova dort in den Sommersemestern als Professorin für Innenarchitektur, Revit und Designstudien arbeitet. Zumeist fanden die Stunden, in denen sie als Professorin tätig war, zeitgleich zu meinen Arbeitsstunden statt.

So erwartete Frau Hanuliakova von mir die gleiche Abgabe anzufertigen wie ihre Studenten der Innenarchitektur. Dies sollte sicherstellen, dass das Programm und dessen Handhabung meinerseits verstanden wurde und sollte später die Kommunikation für Aufgaben in diesem Programm erleichtern.

In der ersten Arbeitswoche wurden auch die Arbeitsverhältnisse bezüglich der Arbeitsstunden und ähnlichem geklärt. So wurde zumeist von acht Uhr morgens bis siebzehn Uhr nachmittags gearbeitet. An den Tagen, an denen Frau Hanuliakova jedoch am Seattle Art Institute lehrte, starteten die Tage um sechs Uhr morgens, da dieses Institut in der Innenstadt von Seattle liegt.

Ebenfalls in der ersten Arbeitswoche eröffnete mir Frau Hanuliakova die Chance, auf eine Geschäftsreise nach Atlanta, Georgia mitzureisen und an einem Meeting mit einem neuen Auftraggeber ("Project Chimps") teilzunehmen, welches vom 02. Oktober 2018 bis zum 05. Oktober 2018 stattfinden sollte.

Das Projekt "Project Chimps" nimmt Schimpansen aus einem Forschungslabor auf und ermöglicht ihnen dann auf circa 96 Hektar einen Lebensabend in artgerechter Haltung.

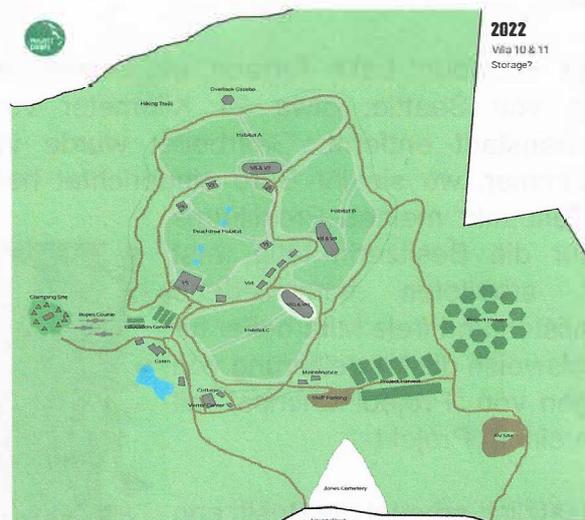


Abbildung 5: Masterplan des Geländes von "Project Chimps" in 2022 ("Project Chimps", 2017)

Das Projektgelände liegt in den Blue Ridge Mountains im Norden des Bundesstaates Georgia, nahe der Stadt Morganton. Ziel dieses Projektes ist es über 200 Schimpansen, welche aus einem Forschungslabor stammen, eine lebenslange, einzigartige Pflege zu bieten. Dafür sollen drei zusätzliche Gebäude gebaut werden, welche für jeweils 50 Schimpansen ausgelegt sind.

Die Schimpansen kommen zu dem Projekt in kleineren Gruppen und sollen nach und nach zusammengeführt werden um dann die größte Population von Schimpansen in der Obhut von Menschen darstellen.

Es wird versucht nach dem natürlichen Vorbild eine Fission-and-Fusion-Gesellschaft zu kreieren.

Diese kennzeichnet sich dadurch, dass die verschiedenen Gruppenmitglieder sich nur gelegentlich treffen, beispielsweise zum Schlafen (fusion), außerhalb dessen teilen sie sich in kleineren Gruppen auf (fission). Zurzeit sind bereits 59 Schimpansen auf dem Gelände des Projektes beheimatet.

Die zweite Arbeitswoche stand ganz im Zeichen der jährlichen Konferenz der Association of Zoos and Aquariums (AZA) in Seattle vom 23. September bis zum 27. September 2018. Da Frau Hanuliakova eine in der AZA registrierte Zooarchitektur-Firma im Raum Seattle führt, war sie auch in die Organisation dieser Konferenz eingebunden.

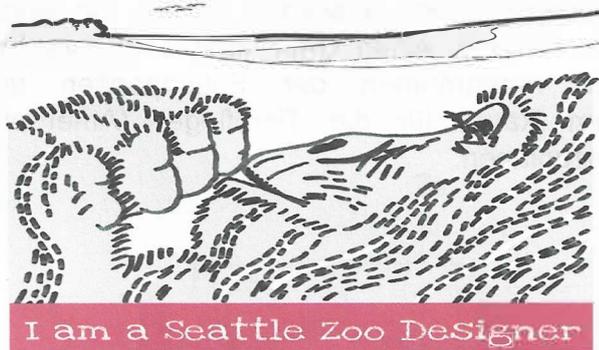


Abbildung 6: Design des Aufklebers für die AZA Konferenz (Zoodesign, Inc., 2018)

Im Rahmen dieser Konferenz sollten alle in Seattle ansässigen Zoodesigner verschiedene Präsentationen und Marketingaktionen veranstalten.

Die Aufgabe von Zoodesign, Inc. war es einen Aufkleber zu entwerfen, welche jeder Zoodesigner aus Seattle tragen sollte, vor allem an den Tagen des Aquariums- sowie des Zoobesuches.

Ebenfalls im Ticket für diese Konferenz enthalten war der Besuch des Seattle Aquariums sowie des Woodland Park Zoos mit Führungen durch die Tierpflegerräume und die Innengehege.

Neben dem Entwerfen des Aufklebers für die AZA Konferenz war es meine Aufgabe, Nachforschungen und Recherchen zum Thema des Haltens von Schimpansen für die Besprechung mit "Project Chimps" nach der Konferenz zu betreiben.

In der dritten Woche fand dann die AZA Konferenz statt, welche die Möglichkeit bot, an einer Vielzahl von verschiedenen Präsentationen teilzunehmen. Themen waren unter anderem Tiermanagement sowie die Gesundheit und das Wohlbefinden von Tieren in Gefangenschaft, die Erhaltung von Tierarten, der Bildungsauftrag von Zoos und Aquarien, Schutzgebieten sowie viele weitere.



Abbildung 7: AZA Konferenz (Schöpe, 2018)

Diese Konferenz ermöglichte es mir auch Kontakte zu verschiedenen Büros und möglichen Auftraggebern zu knüpfen sowie andere Zoodesigner kennenzulernen.

Diese Konferenz machte deutlich, wie wichtig es ist, speziell in diesem Bereich der Landschaftsarchitektur, Kontakte zu knüpfen und über verschiedenste Themen zu diskutieren. Das nachfolgende Zitat fand ich sehr passend auch zur Erläuterung dieses speziellen Bereiches der Architektur/Landschaftsarchitektur und wie dieser funktioniert: "Ein Netzwerk innerhalb und über die eigene Berufsgruppe hinaus, ist unerlässlich" (Winking, 2012/13).

In der Woche nach der Konferenz stand dann die Geschäftsreise nach Atlanta an. Dort war es Aufgabe bei den Besprechungen Protokoll zu führen und Erfahrungen zu sammeln. Anwesend waren dabei die Geschäftsführerin Alli Crumpacker, sowie die Projektmanagerin Christy Jellets. Zoodesign, Inc. war federführend bei der schematischen Planung der Gebäude und während des gesamten Planungsverlaufes für die Sicherstellung der speziellen Bedürfnisse der Tiere, einschließlich der Gehege und deren



Abbildung 8: Meeting bei "Project Chimps" (2018)

Größe zuständig, vergleichbar mit den Leistungsphasen eins bis drei der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure).

In dieser Besprechung, an dem auch die leitenden Architekten von LAS Architects in Atlanta teilnahmen, wurden grundsätzliche Vorgaben und Wünsche für die Gestaltung der neuen Gebäude geklärt. Die Architekten übernahmen die mit den Leistungsphasen vier bis acht vergleichbare Tätigkeiten.

Zusätzlich wurden zu einem späteren Zeitpunkt die Abteilungsleiter/innen von Project Chimps zu verschiedenen Themen befragt.



Abbildung 10: Ansicht Innengehege (Zoodesign, Inc., 2018)

Unter anderem mit Mike Seres der Abteilungsleiter der Sozialisierung der Schimpansen, welcher zuständig für die Zusammenführung der Schimpansen war und unter anderem zu Themen wie Anzahl der Transfertüren zwischen den Schlafräumen und die Anordnung der Räume befragt wurde.

Laura Mayo, die Abteilungsleiterin der Tierpfleger, lieferte wichtige Informationen bezüglich der täglichen Arbeitsprozesse und der derzeitigen Problematiken.

Die Abteilungsleiterin für die Öffentlichkeitsarbeit, Leslie Wade, stellte sicher, dass genügend Einsichten in die Gebäude für mögliche Spender vorhanden waren sowie die Ermöglichung diverser Blickwinkel für Photographien.

Auch wurde eine Führung über das Projektgelände

angeboten, bei der die bestehenden Gebäude und deren Problematiken, wie beispielsweise die Sicherstellung der Sicherheitsabstände zu Gegenständen und Personen, begutachtet wurden.

Auf diesen Informationen aufbauend wurden dann erste Skizzen angefertigt, wie die neuen Gebäude aussehen sollten. So wurde beschlossen, einen U-förmigen Flur zwischen den Innenräumen der Schimpansen und dem Raum für die Tierpfleger (Anteroom) einzuplanen.

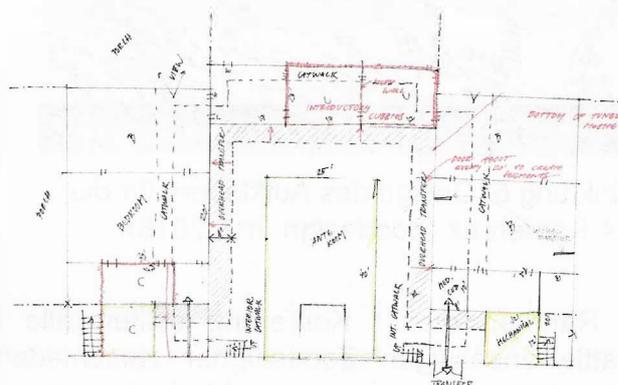


Abbildung 10: Erster Entwurf der Neubauten (Zoodesign, Inc., 2018)

Dieser bietet zum einen den nötigen Sicherheitsabstand zu dem Beginn der Schlafräume (Bedroom), zum anderen jedoch auch ein platzsparendes Design. So konnten dann vier große Schlafräume (B) und fünf kleinere (C) um diesen Flur angeordnet werden. Zusätzlich wurden zwei medizinische Räume (Med. Cub.) eingeplant, welche für Notfälle mechanisch verkleinert werden können, um die Schimpansen zu sedieren. An diese Innenräume grenzen Vorbauten (Porches), welche außerhalb des Gebäudes anschließen, um den Schimpansen immer einen Zugang nach außen bieten zu können.

Zum Ende dieses Meetings bot die Projektmanagerin an, weitere Recherchen zu den vorhandenen Problematiken und Bedürfnissen durch einen längeren Aufenthalt im Zuge meines Praktikums zu ermöglichen. Da Frau Hanuliakova Anfang Dezember ein Kind erwartete und somit nicht verfügbar war, wurde diese Möglichkeit von Frau Hanuliakova später

in Betracht gezogen.

Nach einigen weiteren Absprachen wurde entschieden, dass dieser Aufenthalt vom 21. November bis zum 21. Dezember stattfinden sollte.

In den darauffolgenden Wochen in Seattle wurden dann die ersten Entwürfe für den Auftrag von Project Chimps weiter verbessert und verändert. Dazu wurden die Pläne der Architekten genauer begutachtet und kommentiert. Jede Woche wurde in einer Skype Konferenz mit den

jeweiligen Tiere und der dementsprechenden anzulegenden Absperungen.

Im weiteren Verlauf des Entwurfsprozesses wurde deutlich, dass mehr Informationen benötigt werden von Project Chimps bezüglich der täglichen Arbeitsprozesse. Ebenso wurden mehr Details zu den Anforderungen an das Gebäude, vor allem von den Tierpflegerinnen und -pfleger, sowie ebenfalls bezüglich der Anforderungen der Schimpansen an das Gebäude benötigt.

Meine Chefin entschied daraufhin, dass das Angebot zur Wiederkehr von mir zu Project Chimps eine Möglichkeit wäre, eben diese Informationen zu bekommen. So wurde geplant, dass ein zweiter Besuch im Zeitraum

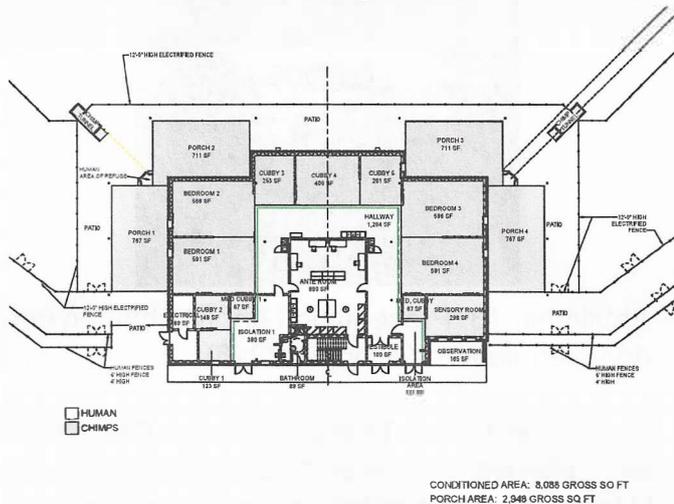


Abbildung 11: Letzter bekannter Entwurf (LAS Architects, 2018)

Auftraggebern sowie den Architekten der aktuelle Stand der Entwürfe präsentiert sowie das weitere Vorgehen diskutiert. Fokus der Begutachtung der Pläne lag in der Sicherstellung des Tierwohls, der Funktionalität der Innengehege sowie der allgemeinen Bedürfnisse der Tiere. Besonders Schimpansen, beziehungsweise Menschenaffen, haben sehr spezielle Bedürfnisse und benötigen gut durchdachte Räume und Einrichtungen. Zoodesign, Inc. war in der leitenden Funktion nur für den Entwurfsprozess zuständig.

Nach diesem übernahmen die Architekten aus Atlanta die Leitung. Im Entwurfsprozess war meine Aufgabe zumeist auf kleine Illustrationen und Verdeutlichungen beschränkt.

Großteil meiner Aufgabe bei Zoodesign, Inc. war es zu dieser Zeit, frühere Projekte zu sortieren, beziehungsweise Maßangaben in das metrische System zu übertragen, sowie die Anfertigung von schematischen Skizzen. Beispielsweise von Diagrammen bezüglich der Sprungweiten der

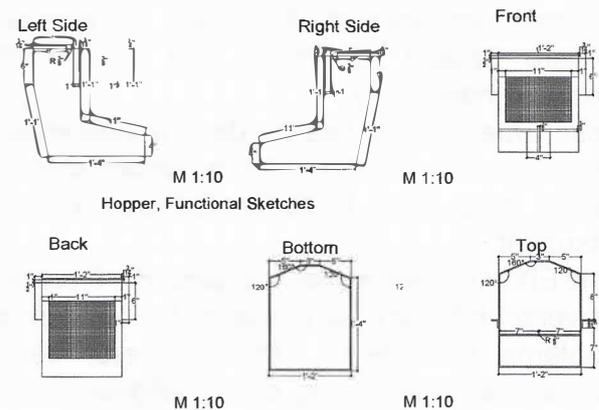


Abbildung 12: Schematische Zeichnung eines Futter Trichters (Schöpe, 2018)

vom 19. November bis zum 21. Dezember 2018 stattfinden wird.

Der Auftrag dieses Besuches bestand in der Beobachtung der täglichen Reinigungsprozesse und Fütterungsprozesse. Zudem sollten verschiedene Alltagsgegenstände, wie beispielsweise der Sicherheitsabstand zu den Gehegen oder der benötigte Raum für Reinigungsutensilien, ausgemessen werden und allgemeine Informationen und Vorstellungen der Tierpfleger zu dem benötigten Raum für ihre täglichen Arbeitsabläufe abgeklärt werden.

Der Plan sah vor, vom 19. November bis zum 21. November bei den Architekten in Atlanta zu helfen und dort einen Zeitplan der Mitarbeiteraktivität zu entwerfen.

Dies war vor allem wichtig für die Auswahl der Klimaanlage sowie der Lüftungen, da diese dementsprechend ausgelegt werden müssen.

Zudem wurden Recherchen betrieben, um den Schimpansen ein möglichst natürliches Umfeld zu bieten. Dazu wurden die natürlichen Vorkommen und die dort vorherrschenden klimatischen Bedingungen als Vergleich hinzugezogen.

Wichtig waren hierbei vor allem die Prozesse der Essensvorbereitung, die Reinigung der Schimpansengehege, sowie die täglichen Shifting Prozesse. Dabei werden die Schimpansen in andere Räume verlagert, um diese zu reinigen, aber auch um Schimpansen zu isolieren.

Dies wird vor allem dann benötigt, wenn ein Schimpanse medizinisch behandelt werden muss. Aber auch im Falle von sogenannten Introductions, bei welchen Schimpansen anderen Schimpansen "vorgestellt" werden, um eine neue, größere Gruppe zu bilden, sind diese Shifting Prozesse notwendig.

Diese Erkenntnisse flossen dann in den weiteren Designprozess ein und stellen sicher, dass das Design auch den Bedürfnissen des Projektes entspricht.

Viele Erkenntnisse erhielt ich durch die Gespräche mit verschiedenen Tierpflegern. So wurden viele Probleme und deren Lösungen erst bei der erschwerten Ausführung einer Tätigkeit sichtbar. Auch die simple Beobachtung der Bewegungen und das Verhalten der Schimpansen während eines Tages lieferte wichtige Erkenntnisse.

Zudem bot sich mir die Möglichkeit, eine Zusammenführung einer Gruppe von sechs männlichen und zehn weiblichen Schimpansen zu beobachten.

Diese Zusammenführungen sind daher elementar für das Projekt, da diese Prozesse es ermöglichen mehr Schimpansen in einem Gebäude zu halten. So können dann mehr Schimpansen aus dem Labor aufgenommen werden.

Ziel des Projektes ist es möglichst viele Schimpansen zu halten und diesen eine lebenslange, einzigartige Pflege zu bieten.

Auch war diese Beobachtung der Zusammenführung eine seltene Möglichkeit für mich gewesen, da viele Zoos und Tierparks bereits bestehende Gruppen besitzen. Zusammenführungen erfolgen daher nur noch selten, und zumeist nur mit einzelnen Exemplaren und nicht ganzen Gruppen männlicher und

weiblicher Tiere.

Gegen Ende des Aufenthalts wurde dann der Stand der Planung den Mitarbeitern des Projektes vorgestellt.



Abbildung 13: Präsentation der Neubauten vor den Tierpflegern

Nach einer kurzen Präsentation der Grundrisse der Gebäude und deren Nutzungen wurden die Mitarbeiter aufgefordert anhand verschiedener Fragestellungen und Perspektiven die Pläne zu

betrachten und zu kommentieren. Im Vorfeld wurde dieses Verfahren mit der Projektleiterin und der Direktorin abgesprochen und festgelegt.

Folgende Fragestellungen sollten dabei behandelt werden:

Wie würden sie die Essensvorbereitungen in diesem Design bewerten?

Wie würden sie die Reinigungsprozesse in diesem Design bewerten?

Wie würden sie die Verlagerungsprozesse der Schimpansen in diesem Design bewerten?

Wie würden sie die Trainingsmöglichkeiten für Schimpansen in diesem Design bewerten?

Dies waren die wichtigsten Themen, die mit dieser Präsentation behandelt werden sollten. Die Mitarbeiter sollten diese Fragen jeweils einmal aus der Perspektive eines Schimpansen, eines Tierpflegers, eines ehrenamtlichen Mitarbeiters und mit Blick auf die Ausstattung der Räume beantworten.

Für diese Präsentation wurde die Mittagspause an einem Sonntag und einem Dienstag festgelegt, um möglichst vielen Mitarbeitern die Teilnahme zu ermöglichen.

Am Ende dieser Präsentation entstand eine rege Diskussion über verschiedenste Themen sowie viele Vorschläge und Beispiele, beispielsweise über die tägliche Nutzung von Räumen.

Dabei waren die vorher erdachten Fragestellungen hilfreich, jedoch nicht unbedingt notwendig, da die Teilnehmer oft schon von alleine Themen angesprochen haben.

Daher ist diese Art der Präsentation durchweg positiv zu bewerten. Auch waren viele Mitarbeiter dankbar in den Entwurfsprozess eingebunden zu werden und zu bemerken, dass ihre Wünsche und Vorstellungen berücksichtigt werden.

Neben der Recherche für die Gestaltung der Gebäude für Zoodesign, Inc. war es auch ein persönliches Ziel, dem Projekt zu helfen und diesem etwas zurückzugeben.

So war der Entwurf eines Memorialgartens sowie das anfertigen von Funktionsskizzen von beispielsweise Futtertrichtern, Wasserspendern und Vorrichtungen zur Blutabnahme bei Primaten Teil meiner Aufgaben.

Wie schon zuvor erwähnt war die Mithilfe bei der Verbesserung von Entwürfen sowie die Recherche bei den Tierpflegern ein persönlicher Beitrag außerhalb der Tätigkeit für Zoodesign, Inc.



Abbildung 14: Bonobo Außengehege im Jacksonville Zoo

Auch wurde während des Aufenthalts bei Project Chimps ein Besuch eines weiteren Zoos in Jacksonville eingeplant. Die Aufgabe dort bestand

in der Erstellung einer Fallstudie über das erst neu eröffnete Bonobo Gehege und deren Innengehege.

Hier wurde mir nochmals die Chance gegeben hinter die Kulissen eines Zoos zu schauen. Diese Führung fand mit der Supervisorin der Tierpfleger der Menschenaffen statt. Dabei lag der Fokus auf den Lösungen und Ideen bei der Planung der Gehege. Angesprochen wurden aber auch die Probleme der Gehege. Diese Erkenntnisse wurden in die weitere Planung der Gebäude für "Project Chimps" einbezogen.

Résumé

Für ein Praktikum in den USA ist ein Visum erforderlich, das neben vielen weiteren Unterlagen und Sicherheiten auch einen Trainingsplan mit der jeweiligen Firma einfordert.

Diesen habe ich mit den Zielen und Erwartungen, welche vorab des Praxissemesters formuliert werden müssen, abgeglichen und war daher recht sicher, was ich von diesem Praktikum erwarten kann und darf.

Jedoch war dieses Praktikum von den ersten Tagen an genau das Gegenteil.

Viele meiner Planungen verliefen nicht so wie gedacht, jedoch habe ich auf anderen Wegen deutlich mehr erreicht als ich zuvor erwartet hatte. So wuchsen die ersten Zweifel, ob dieser Schritt nach Amerika, in ein gänzlich unbekanntes Umfeld, doch der Richtige war. An meinem ersten Arbeitstag eröffnete mir meine Chefin, dass sie schwanger ist und ab Dezember nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Im Nachhinein bin ich ihr sehr dankbar, dass sie mich trotzdem als Praktikanten aufgenommen hat und mir diese und viele weitere Chancen eröffnet hat.

So hatte ich die Chance während der Übersetzung von Plänen diese genauer zu betrachten und so verschiedene Lösungsansätze und Designideen zu sehen. Durch diese konnte ich auch erstmal Problematiken und Lösungsansätze in ihrer konkreten Umsetzung in Pläne und Designideen betrachten.

Ihre Tätigkeit als Professorin am Seattle Art Institute war ebenfalls eine Möglichkeit eine Einführung in das Zeichenprogramm Revit zu bekommen, was von einer Vielzahl von verschiedenen Disziplinen genutzt wird. Diese Kenntnisse waren sehr hilfreich in der Kommunikation und im Verständnis von Problemen und Kommentaren im Entwurfsprozess der Gebäude für "Project Chimps".

Auch konnte ich so erleben, wie beispielsweise Architekten oder auch Innenarchitekten und Designer ihre Ideen verwirklichen und hatte so ein deutlich besseres Verständnis beim Lesen und erklären von Plänen im späteren Verlauf meines Praktikums.

Die Zusammenarbeit mit meiner Chefin, welche eine Innenarchitektonische Ausbildung hat, sowie mit den Architekten, war genau das, was ich mir von diesem Praktikum erhofft hatte. Diese Zusammenarbeit mit verschiedenen Disziplinen und besonders die Problematiken in dieser Zusammenarbeit waren sehr interessant für mich.

So konnte ich lernen, wie eine bessere Kommunikation viele Probleme und Missverständnisse im Vorhinein verhindern kann.

Die Wichtigkeit dieser interdisziplinären Zusammenarbeit wurde nochmals für mich deutlich bei meiner Mitarbeit mit den Tierpflegern und der Projektmanagerin bei "Project Chimps". So lernte ich viele Dinge über die Arbeit der Tierpfleger, welche auch in den Gebäuden arbeiten müssen, welche für Tiere entworfen werden. Es müssen also zwingend auch diese Anforderungen in den Entwurfsprozess einbezogen werden. Ebenso wurde mir durch die Mitarbeit mit der Projektmanagerin mir bewusst, dass es mehr als einen bestimmten Weg zu meinem Ziel gibt. Ich merkte zunehmend, dass meine Interessen mehr und mehr in Richtung Projektmanager mit der Spezialisierung in Landschaftsarchitektonische Fragestellungen wandern.

So ist es weiterhin mein Ziel, mit Reservaten beziehungsweise Zoos oder ähnlichem zu arbeiten. Jedoch hat sich mein Fokus in die Richtung des Projektmanagements. Dazu macht mir die Arbeit mit den verschiedenen Disziplinen zu viel Spaß. Auch machte mir die Projektmanagerin immer wieder deutlich, wie sehr sie meine Arbeit in diesem Bereich schätzt. So vertraute sie mir viele verschiedene Aufgaben wie die Präsentation der aktuellsten Pläne vor den Beschäftigten an.

Da "Project Chimps" eine nichtkommerzielle Organisation ist und sehr auf ihre Ausgaben achten muss, werden die jetzigen Villen nach dem Neubau der neuen Villen renoviert und danach wieder in die Nutzung aufgenommen. Diese Wiederverwertung beziehungsweise Aufwertung von bestehenden Objekten interessiert mich vor allem im Sinne der Nachhaltigkeit.

Auch versucht das Projekt, durch den Anbau von Obst und Gemüse ihre Kosten für das Futter zu senken. In die Gestaltung dieses Gartens wollte mich das Projekt auch in Zukunft weiter integrieren, nachdem ich bereits in vielen Gesprächen Ideen und Vorschläge zu dessen Gestaltung vorgebracht. Auch wurde mir ermöglicht, den vorhandenen Masterplan des Projektgeländes zu verbessern.

Dieses Praktikum bestätigte zudem auch meine Studienwahl, da ich bei der Zusammenarbeit mit den verschiedensten Disziplinen nie mein Interesse an der Landschaftsarchitektur sowie dessen Herausforderungen verloren habe.

So stärkte sich mein Interesse an der Herausforderung mit der Natur zu arbeiten und sie zu nutzen ohne gegen selbige zu arbeiten.

Dies durfte ich vor allem durch die Mitarbeit bei der Gestaltung des Futtergartens kennenlernen, welcher an einer Hanganlage installiert werden soll. Dort sind viele Themen wie beispielsweise Erosion nur dann lösbar, wenn man mit der Natur arbeitet und beispielsweise Terrassen anlegt, um den Wasserabfluss zu verlangsamen.

Auch hat dieses Projekt regelmäßige Führungen und Workshops mit ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt, wo ich teilnehmen durfte. Dadurch verbesserte sich nicht nur meine Fachsprache in Englisch, sondern ich konnte auch vieles über Organisationen und Projekte überall auf der Welt lernen, da viele Freiwillige in mehr als einem Projekt geholfen haben.

Viele der Tierpfleger und der Manager arbeiteten bereits bei anderen Projekten, was mir die Chance bot viel über dieses spezielle Feld zu lernen und auch bereits Kontakte zu knüpfen.

Meine Erfahrungen mit diesem Praktikum sind jedoch keineswegs nur auf fachliche Erkenntnisse beschränkt. Im Gegenteil, ich bin davon überzeugt, dass dieses Praktikum mich auch persönlich einen großen Schritt weitergebracht hat.

So haben mich die vielen Gespräche und Bestätigungen mit und von meinen Mitbewohnern und Freunden außerhalb der Arbeit in meiner Art und Weise wie ich Aufgaben angehe oder auch in meiner Art der Kommunikation immer mehr gefestigt.

So war mir immer bewusst, dass es für jeden Menscheneine andere Ebene der Kommunikation geben muss, um ein erfolgreiches Gespräch zu führen.

Dies bestätigte sich vor allem in der interdisziplinären Zusammenarbeit, wo ich oftmals als Übersetzer zwischen den Beschäftigten des Projektes und den Architekten, aber auch zu dem Management tätig war. Denn viele der Tierpfleger haben selten mit Plänen zu tun, jedoch müssen genau diese in den geplanten Gebäuden arbeiten. Es ist also wichtig, das deren Bedürfnisse erkannt und eingearbeitet werden.

Ebenfalls lernte ich durch dieses Praktikum wie wichtig ein passendes Arbeitsumfeld für die tägliche Arbeit ist.

Dieses durfte ich bei meiner Arbeit mit "Project Chimps" erleben, welche das Gegenteil von meiner Arbeit bei Zoodesign, Inc. war. Während ich bei Zoodesign, Inc. nur gearbeitet habe und kein positives Umfeld zu spüren bekommen habe, in welchem ich länger arbeiten wollte als nötig, war das Arbeiten bei "Project Chimps" ein deutlich besseres, mit einem positiveren Umfeld und Umgang miteinander.

Zusammenfassend kann man meine Erfahrungen in eine einfache Gleichung ausdrücken: Event + Reaction = Outcome (Ereignis + Reaktion = Ergebnis) (Jack Clarfields – The Success Principles).

Viele Ereignisse können wir nicht beeinflussen, jedoch bestimmt unsere Reaktion elementar das Ergebnis. Einer meiner Mitbewohner teilte mit mir diese Erfahrung, nachdem ich eines Tages sehr niedergeschlagen und genervt von der Arbeit zurückkam. Seitdem wusste ich, dass man manchmal einfach sein Bestes geben muss ohne das Ergebnis zu kennen, um ein höheres Ziel zu erreichen.

Quellenverzeichnis

- LAS (LordAeckSargent Architects): Zeichnungen und Details, 2018
- Zoodesign, Inc., Inhaberin Julia Hanuliakova: Supervisorin, Zeichnungen/ Details
- "Project Chimps": Ali Crumpacker, CEO; Christy Jellets, Manager of Facilities, Crystal Alba, Tierpflegerin und Fotografin
- Winking, L. 2012/2013, Praxissemesterbericht, Seite 26